

## Zwickau im Schock: Bürgermeisterin erhält Droh-Mail von „Hitler“!

Oberbürgermeisterin Constance Arndt erhält Droh-Mail von „Adolf Hitler“ und thematisiert Rechtsextremismus in Zwickau.

**Zwickau, Deutschland** - Die Oberbürgermeisterin von Zwickau, Constance Arndt, sieht sich mit einer bedrohlichen Situation konfrontiert. Am 14. April 2025 erhielt die 47-jährige eine Droh-Mail von einem Absender, der sich als „Adolf Hitler“ ausgab und von der E-Mail-Adresse **nsu@gmail.com** schrieb. In der Nachricht, die Anspielungen auf den rechtsterroristischen „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) enthält, wird Arndt dazu aufgefordert: „Denken Sie an Walter Lübke. Immer schön aufpassen.“ Diese Aussage nimmt Bezug auf den Mord an Walter Lübcke, einem CDU-Politiker, der 2019 von einem Neonazi ermordet wurde.

Arndt, die der Partei „Bürger für Zwickau“ angehört, war schockiert von dieser Drohung. Sie entschied sich, die Mail öffentlich auf Instagram anzuzeigen und reicht einen Strafantrag bei der Polizei ein. Laut Berichten von **oe24** ist sie fest entschlossen, sich nicht einschüchtern zu lassen und betont, dass diese Debatte unbedingt in die Öffentlichkeit gehöre. Sie bietet an, für respektvollen Austausch und konstruktive Kritik zur Verfügung zu stehen.

### Rechtsextreme Gewalt in Deutschland

Der Fall von Arndt ist keine Einzelfallbeobachtung, sondern steht in einem größeren Kontext von zunehmender rechtsextremer

Gewalt in Deutschland. Berichten der **Bundeszentrale für politische Bildung** zufolge ist der Anstieg von rechtsextremen Straftaten alarmierend. Im Jahr 2020 wurden 23.604 solcher Taten registriert, darunter 1.092 Gewaltverbrechen.

Die Sicherheitslage zeigt, dass insbesondere Politiker und öffentliche Personen immer häufiger ins Visier von Rechtsextremisten geraten. Zwickau, wo Arndt regiert, verzeichnete zuletzt einen AfD-Wähleranteil von 40,6 %. Dies verdeutlicht den Einfluss rechtsextremer Ideologien in der Region und könnte zur Eskalation der Gewalt beitragen.

## **Der Mord an Walter Lübcke**

Walter Lübcke wurde vor einigen Jahren wegen seiner pro-migrantischen Haltung ermordet. Der Täter, ein Rechtsextremist, handelte aus einer völkisch-rassistischen Motivation. Der Mord hat nicht nur in den politischen Kreisen, sondern auch in der Öffentlichkeit starke Wellen geschlagen und die Debatte über Rechtsextremismus in Deutschland intensiviert. **Die Bundeszentrale für politische Bildung** weist darauf hin, dass Morde mit rechtsextremem Hintergrund über 109 Fälle von 1989 bis 2020 hinweg erfasst wurden, wobei NGOs die Zahl auf mindestens 213 Opfer schätzen.

Angesichts dieser Entwicklungen haben mehrere Bürgermeister bundesweit aus Angst vor Drohungen und Übergriffen ihre Ämter niedergelegt. Die Bundesregierung hat daraufhin Maßnahmen beschlossen, um gegen den zunehmenden Rechtsextremismus vorzugehen, darunter Verbote von rechtsextremen Gruppen, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Polizei hat bereits Ermittlungen im Fall von Constance Arndt aufgenommen, und die Öffentlichkeit verfolgt gespannt, wie die Situation sich entwickeln wird. Arndts Entschlossenheit, sich nicht einschüchtern zu lassen, könnte ein wichtiges Zeichen im Kampf gegen den Rechtsextremismus setzen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Drohung
<b>Ort</b>	Zwickau, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**